

## Blaue Stunden

Frau Abend hat sich angeschlichen, draußen vor den Scheiben,  
Frau Tag packt ihre Koffer, nickt zum Abschied und ist weg.  
Ich seh' ihr hinterher und um noch unentdeckt zu bleiben  
Wag' ich mich erstmal tastend aus dem heimlichen Versteck.

Du hast nicht auf mich gewartet, du kannst mich im Grunde gar nicht  
Wirklich brauchen. Denn es ist noch so unendlich viel zu tun.  
Dann drück dich eben. Kenn ich schon. Doch lieber Freund, ich warn dich,  
irgendwann bist dann auch du gezwungen, endlich auszuruhen.

Schon verständlich. Diese Stunden sind die letzten paar, die einzig  
Dir allein gehören. Niemand, der noch irgendetwas will.  
Das Angebot an Zeit, das dir Frau Tag gewährt, es reicht nicht,  
und erst jetzt sind all die unerwünschten Zwischenrufer still.

Also kämpfst du  
Mit den Lidern  
Und sie fallen  
Immer wieder  
Noch ein bisschen  
Das noch fertig  
Ein Espresso  
Ja, du wehrst dich  
Kühles Wasser  
In den Nacken

Macht's mir schwer  
Dich da zu packen  
Bleib gelassen  
Bleibe friedlich  
Stunden ziehen  
Doch ich krieg dich  
So, du zierst dich?  
Doch ich krieg dich  
Doch ich krieg dich  
Doch ich... Huh?

Herr Nacht ist nun bei uns. Er hat Tee gemacht und wartet  
Leicht verstimmt, dass du verschwindest. Er wär' gerne hier allein  
Seine Gegenwart spielt mir, ich geb es zu, in meine Karten.  
Gib doch nach und lass dich fallen – was kann angenehmer sein?

Nur - der Bildschirm in den Händen und die Kippen in der Laube,  
eine Flasche vom Balkon und die Unrast, die du fühlst  
sind ein Bollwerk, das mich fernhält. Es wird dünner, und ich glaube  
dass du das auch langsam einsiehst. Du wirst müde. Es ist kühl.

Schwere Schritte. Nacktes Schlurfen barer Füße auf den Dielen  
Dann ein Seufzen, als du endlich in die weichen Kissen sinkst.  
Blaues Licht füllt noch das Dunkel und erschöpfte Augen schielen  
In das Flackern, in dem jede Art Gedankengang ertrinkt.

Du gibst nach und  
Lässt mich walten  
Augen schließen  
Glieder falten  
An den Läden  
Klopft vernehmlich  
schon Frau Morgen  
Und ich nehm dich  
Wenn auch nur für  
Ein paar Stunden  
Mit zu mir. Bist  
Überwunden.  
Morgen sehen  
wir uns wieder  
Alter Tanz zu  
Neuen Liedern  
Hol, was mein ist  
Weil ich's darf.  
Kein Entkommen.  
Ich bin da.

*(Schreibimpuls: Schreibe einen Text über Widerstand  
aus der Sicht der Instanz, der widerstanden wird  
Alle Rechte verbleiben beim Urheber.  
Kontakt: niklas.ehrentreich@gmail.com)*